

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	Sommersemester 2022
Studiengang:	Angewandte Sprachwissenschaften	Zeitraum <small>(von bis):</small>	Februar bis Juli
Land:	Spanien	Stadt:	Córdoba
Universität:	Universidad de Córdoba	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: X NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Zunächst habe ich mich erst einmal für ein Auslandsaufenthalt fristgerecht beworben und habe meine drei Wunsch-Universitäten angegeben. Die Bewerbung erfolgt in der Regel bereits 1 bis 1 1/2 Jahre vor Beginn des Auslandssemesters. Das hört sich im ersten Moment nach viel Vorlaufzeit an, jedoch gibt es viele Dokumente und Anträge, die vorab einzureichen sind. Die jeweiligen Erasmus-Infoveranstaltungen machen einen nochmal genau damit vertraut und erklären die verschiedenen Schritte und Abläufe und bieten ebenfalls Raum für allerlei Fragen. Nachdem die Universität feststeht an der man sein Auslandssemester bestreiten darf, bekommt man eine E-Mail mit allen wichtigen Informationen und beginnt danach, sich mit der jeweiligen Universität auseinanderzusetzen und einzuschreiben. Dieser ganze Prozess kann teilweise verwirrend sein, jedoch wird man hierbei nicht allein gelassen und die Koordinatoren der Fakultät sowie des Referats Internationales stehen für Fragen jederzeit zur Verfügung.

Zu guter Letzt muss man eine erste Kursauswahl treffen und seinen Stundenplan erstellen. Jedoch ist diese Kursauswahl im Laufe der ersten Wochen des Semesters noch änderbar. Es ist somit kein Problem sich andere Kurse anzuschauen und gegebenenfalls zu wechseln. Oftmals ist dies sogar erforderlich, da sich bestimmte Vorlesungen leider überschneiden. Der Stundenplan wird vorab im „Sigma“ erstellt und kann dort auch noch bearbeitet werden.

Die Erasmus-Förderung variiert je nach Land und lag für mich in Spanien bei 390€ monatlich. Zusätzlich ist es auch noch möglich Auslands-Bafög zu beantragen, jedoch habe ich dies nicht in Anspruch genommen. Ich habe aber über die ASTA einen Teil des Semesterbeitrags

zurückerstattet bekommen. Der Antrag hierfür war nicht kompliziert und in wenigen Minuten auf der ASTA-Seite der TU Dortmund erstellt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Das wichtigste ist natürlich der Personalausweis. Zudem würde ich jedem raten seinen Reisepass mitzunehmen, da dieser für gewisse Erasmus-Ausflüge benötigt wird, wie zum Beispiel für eine Reise nach Marokko, die bei allen Erasmus-Studenten in Córdoba sehr beliebt war. Für die Einschreibung vor Ort ist zudem die Karte beziehungsweise eine Kopie der Auslandsrankenversicherung von Nöten.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe an der „Facultad Filosofía y Letras“ lediglich englischsprachige Kurse besucht und brauchte somit keine Spanischkenntnisse, um die Inhalte der Vorlesungen zu verstehen. Trotzdem habe ich vorab einen Sprachkurs in Spanisch an der TU Dortmund abgeschlossen, um wenigstens eine Basis und ein erstes Verständnis der Sprache zu erlangen. Vor Ort wurde an der Fakultät an sich leider kein Spanisch-Kurs angeboten, jedoch habe ich auf eigene Faust versucht meine Sprachkenntnisse zu erweitern und mich auf Spanisch in alltäglichen Situationen zu verständigen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich habe mich für einen Flug von Düsseldorf nach Madrid entschieden und bin dann von dort aus mit dem Zug (ca 1,5 Stunden) nach Córdoba gefahren. Vom Flughafen in Madrid war man innerhalb einer halben Stunde am Hauptbahnhof. Die Haltestelle befand sich direkt am Ausgang des Flughafens, somit war dies stressfreier als gedacht. Es gibt aber noch zahlreiche andere Möglichkeiten, denn man kann ebenfalls nach Malaga oder Sevilla fliegen und von dort aus mit dem Fernbus oder der Bahn nach Córdoba fahren.

Alle Informationen zur Einschreibung, Kurswahl etc hat man in der Einführungsveranstaltung bekommen und am Sekretariat der Fakultät wurden auch nochmal alle Informationen zur Einschreibung auf einem Flyer aufgelistet.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Jede Fakultät verfügt hier über ein eigenes Sekretariat, das für jegliche Fragen der Erasmus-Studenten bereitsteht. Zudem können Fragen auch an die E-mail-Adresse tutoreserasmus@gmail.com gestellt werden. Wichtig zu erwähnen ist, dass das Sekretariat besonders in den ersten Wochen sehr überlaufen ist und man viel Geduld mitbringen sollte, da man dort für verschiedene Anliegen öfters hin muss (Kursänderungen, Einschreibung etc.). Zudem ist die Kommunikation ohne Spanischkenntnisse nicht immer einfach, da viele Mitarbeiter kaum Englisch sprechen. Meine Fakultät „Filosofía y Letras“ befand sich ganz in der Nähe der Mezquita, dem größten Wahrzeichen Córdoba, was meinen Weg zur Uni äußerst besonders gemacht hat. Denn das Viertel „Judería de Córdoba“ dort ist eines der Schönsten in der ganzen Stadt. Allgemein lässt sich festhalten, dass die verschiedenen Fakultäten in der ganzen Stadt verteilt sind und nicht immer nah beieinander liegen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich musste für meinen Studiengang im Ausland rund 30 ECTS erreichen und somit 5 Kurse mit je 6 ECTS belegen. Jeder Kurs war in theoretische und praktische Einheiten eingeteilt und nahm 4 Stunden pro Woche in Anspruch. Diese 20 Wochenstunden und eine oftmals gegebene Anwesenheitspflicht erschwerte spontane Ausflüge und Trips, um das Land besser kennenzulernen. Je nach Professor und Professorin durfte man nicht mehr als 80% der Vorlesungseinheiten versäumen. Die Vorlesungen wurden auf Englisch gehalten und waren definitiv anders als in Deutschland, da es sich oftmals wie Schulunterricht angefühlt hat. Alles in allem war es jedoch eine super Erfahrung und ich habe auch die Zeit an der Universität sehr genossen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe mich im Vorfeld nicht wirklich mit den Wohnmöglichkeiten auseinandergesetzt und ein paar Wochen vor Anreise lediglich die typischen Webseiten durchforstet und ein paar Kontakte gespeichert, da ich mir die WGs vor Ort angucken und die MitbewohnerInnen kennenlernen wollte bevor ich mich entscheide. Es gibt einige Facebookgruppen (z.B. Erasmus Córdoba) in denen es möglich ist Wohnungen beziehungsweise WGs zu finden. Einfacher ist dies meiner Meinung nach aber über „Interasmundo“, die schöne Wg-Zimmer anbieten, jedoch sind diese meist etwas teurer. Letztendlich habe ich mir zunächst einmal für ein paar Tage ein Airbnb genommen und dann vor Ort nach einer geeigneten WG gesucht. Ich wurde dabei schnell fündig über einen Kontakt der Erasmus-Organisation „Erasmus-Family“, die ebenfalls WG-Zimmer an Studenten vermieten. Im Nachhinein würde ich mich aber definitiv früher mit der Wohnungssuche beschäftigen (1-3 Monate vorher), da man so mehr Auswahl und Möglichkeiten hat. Denn „Interasmundo“ hatte in meinem Fall bereits alle Wg-Zimmer vergeben und die meisten Erasmus-Studenten haben mir vor Ort berichtet, dass sie bereits ein paar Monate vorher nach passenden Wg-Zimmern gesucht haben. In Córdoba wird man immer ein freies WG-Zimmer finden, jedoch ist es keinesfalls verkehrt sich vorher bereits umzuschauen. In meinem Fall konnte ich mir vor Ort einen Einblick über das Haus und Wg-Zimmer schaffen und die MitbewohnerInnen kennenlernen. Denn meiner Meinung ist es für einen Zeitraum von 5-6 Monaten wichtig sich mit seinen MitbewohnerInnen zu verstehen, da man viel Zeit miteinander verbringt. Ich habe mich mit allen Leuten aus meiner WG super verstanden und das hat vieles von Anfang an vereinfacht und positiv beeinflusst.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Ich habe für mein kleines WG-Zimmer, welches ich über Erasmus-Family gefunden habe, 300€ gezahlt und auch über Interasmundo und andere Webseiten hat man oftmals zwischen 250€ und 350€ als Erasmus-Student gezahlt. Jedoch geht es auch definitiv günstiger, wenn man nicht über die typischen Erasmus-Seiten sucht und nicht unbedingt in den beliebten Vierteln (Zentrum, Ciudad Jardín) wohnen muss. Über Privatanbieter ist es meistens ein wenig günstiger! Die Lebensmittelpreise unterscheiden sich nicht wirklich von denen in Deutschland. Manche Lebensmittel sind definitiv günstiger in Spanien, dafür sind Hygieneprodukte sehr viel teurer als in Deutschland. Doch die Preise in Restaurants und auch vielen Bars sind oftmals günstiger und man kann für wenig Geld sehr gute Tapas in Córdoba bekommen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Generell ist man in Córdoba innerhalb der Stadt nicht auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen und konnte das meiste problemlos zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Das Leben spielt sich eher im Zentrum und im naheliegenden Studentenviertel „Ciudad Jardín“ ab und ich persönlich habe es sehr geschätzt alle Erledigungen zu Fuß machen zu können. Denn die Stadt an sich hat dafür die perfekte Größe. Doch falls man doch mal diese bezaubernde Stadt verlassen wollte, war der Haupt- und Busbahnhof nicht weit vom Zentrum entfernt (ca 20 min zu Fuß) und bot Bahn- und Busverbindungen in jegliche Städte, wie Malaga, Sevilla, Granada, Cádiz und Madrid. Für ein Busticket nach Malaga beispielweise zahlt man rund 14€.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gab verschiedene Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen. Es wurden von den Erasmus-Organisationen oftmals verschiedene sportliche Aktivitäten angeboten. Ich persönlich habe öfters beim Volleyball teilgenommen und allein dadurch einige Leute kennengelernt. Zudem bietet auch die Universität verschiedene Sportarten an für die man sich einfach anmelden kann. Außerdem kann man sich natürlich auch nach Vereinen in der Stadt umschaun. Meine Mitbewohnerin beispielweise hat in einer Frauenfußballmannschaft aus Córdoba gespielt und dadurch viele einheimische Menschen kennengelernt.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Stadt Córdoba ist wirklich schön und sehr studentisch. In meinen Augen ist es einfach ein angenehmer und entspannter Ort zu leben. Es ist weniger überlaufen und trubelig als Sevilla und Malaga und ist zudem auch nicht allzu touristisch im Vergleich zu anderen Städten in Spanien. Es gibt in Córdoba viele Bars, Cafés und ein paar Discos, das Leben spielt sich, wie generell in Spanien, deutlich mehr draußen ab, als hier in Deutschland. Dabei spielt das gute Wetter natürlich eine Rolle. Generell spielt sich das meiste rund um das Zentrum der Stadt ab. Córdoba hat nicht nur eine historische Altstadt, sondern verfügt über einige interessante Museen, viele schöne Innenhöfe (Patios) und verwinkelte Gassen, den Palacio de Viana, den Alcázar de los Reyes Cristianos, Medina Azahara (eine alte muslimische Palaststadt vor den Toren der Stadt) und natürlich die Mezquita-Kathedrale. Auch wenn die Stadt im Vergleich zu Malaga eher ruhiger und kleiner ist, hat man in dieser Stadt immer etwas zu entdecken und bekommt einen tollen Einblick in das Leben der AndalusierInnen. Wenn man will kann man auch abends jeden Tag etwas erleben und ausgehen, da es viele Angebote/Parties der Erasmus-Organisationen gibt. Viele Erasmus-Studenten nehmen dies auch wahr und man lernt dabei viele Studenten aus aller Welt kennen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Im Vorfeld sollte man sich bei seiner Bank informieren, ob das Abheben von Geld in Spanien zusätzliche Kosten mitsichbringt. Denn in meinem Fall musste ich oftmals 2-5€ pro Abhebung mit meiner Girokarte bezahlen. Mit den meisten Kreditkarten ist dies jedoch kostenlos und schont somit ein wenig den Geldbeutel, da man zwischendurch immer mal wieder Bargeld benötigt. Zudem ist es wichtig im Vorfeld eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen, da nach dieser auch bei der Einschreibung an der Universität gefragt wird und auch viele Leute vor Ort aufgrund von Krankheit etc auch mal einen Arzt aufsuchen mussten.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

<http://www.erasmuscordoba.de>
<https://www.cordoba-erasmus.com>
<https://asta-dortmund.de/2019/05/10/ticketrueckerstattung/>

